

Landesarchiv Baden-Württemberg
– Generallandesarchiv Karlsruhe –
Nördliche Hildapromenade 3
D - 76133 Karlsruhe

Bitte
ausreichend
frankieren

SO FINDEN SIE ZU UNS



Landesarchiv Baden-Württemberg
– Generallandesarchiv Karlsruhe –
Nördliche Hildapromenade 3
76133 Karlsruhe

Informationen

Kommission „Geschichte der Landesministerien in Baden
und Württemberg in der Zeit des Nationalsozialismus“
Hauptstraße 216
69117 Heidelberg
Telefon: 06221 / 542433
E-Mail: kontakt@ns-ministerien-bw.de
www.ns-ministerien-bw.de

Landesarchiv Baden-Württemberg
– Generallandesarchiv Karlsruhe –
Nördliche Hildapromenade 3
76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 / 926 2206
E-Mail: glakarlsruhe@la-bw.de
www.landesarchiv-bw.de/glak

EINLADUNG | TAGUNG AM 17. MÄRZ 2016 DEUTSCH-FRANZÖSISCHE BESATZUNGSBEZIEHUNGEN IM 20. JAHRHUNDERT



Programm der Tagung

„DEUTSCH-FRANZÖSISCHE BESATZUNGSBEZIEHUNGEN IM 20. JAHRHUNDERT“

Generallandesarchiv Karlsruhe, 17. März 2016

10.00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Robert Kretzschmar,
Präsident des Landesarchivs
Baden-Württemberg

Theresia Bauer MdL,
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg

Prof. Dr. Wolfram Pyta,
Kommission „Geschichte der Landes-
ministerien in Baden und Württemberg
in der Zeit des Nationalsozialismus“

10.30 Uhr *Prof. Dr. Stefan Fisch* (Speyer),
Die Verwaltung des Reichslands Elsass-
Lothringen unter dem Belagerungszustand
des Ersten Weltkriegs und die französische
Besatzungsverwaltung der „Alsace libérée“
bis zum Waffenstillstand

Sébastien Schlegel (Arras),
Die französische Besetzung Deutschlands
nach 1918: die Fortsetzung des Krieges in
einem Friedenszusammenhang (1918–1935)

Moderation: *Prof. Dr. Joachim Scholtyseck* (Bonn)

12.15 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr *Dr. Marie Muschalek* (Freiburg),
Zwischen Karlsruhe und Straßburg.
Als Badens Beamte die Zivilverwaltung
im Elsass übernahmen, 1940–1944/45

Dr. Martin Stingl (Karlsruhe),
Verschlungene Pfade. Die Rückführung von
Archiv- und Registraturgut badischer Provenienz
aus dem Elsass und die Überlieferung
der NSDAP im Generallandesarchiv Karlsruhe

Moderation: *Prof. Dr. Frank Engehausen* (Heidelberg)

15.00 Uhr Kaffeepause

15.15 Uhr *Dr. Jürgen Finger* (München/Paris),
Wie badisch war die deutsche Schulpolitik
im Elsass (1940–1945)?

Prof. Dr. Martial Staub (Sheffield),
Straßburg als Vorzeiguniversität: 1919 und
1941 im Vergleich am Beispiel der Mediävisten
Marc Bloch und Hermann Heimpel

Moderation: *Prof. Dr. Sylvia Paletschek* (Freiburg)

17.00 Uhr Kaffeepause

17.15 Uhr *Jun.-Prof. Dr. Anne Kwaschik* (Berlin),
Revanche, Kontrolle und Demokratisierung.
Ambivalenzen der französischen Besatzungs-
politik, 1945–1949

Moderation: *Prof. Dr. Wolfgang Zimmermann* (Karlsruhe)

Schlusswort: *Prof. Dr. Christiane Kuller* (Erfurt)

Das Forschungsprojekt „Geschichte der Landesministerien in Baden und Württemberg in der Zeit des Nationalsozialismus“ untersucht die Bedeutung der südwestdeutschen Landesverwaltungen innerhalb des nationalsozialistischen Herrschaftsystems. Ein wichtiger thematischer Teilaspekt des Vorhabens ist die Mitwirkung der badischen Landesministerien an der deutschen Zivilverwaltung im Elsass von 1940 bis 1944. Das Anliegen der Tagung ist es, aktuelle Forschungen zur Geschichte dieser Zivilverwaltung vorzustellen und zugleich die deutsche Herrschaft im Elsass im Zweiten Weltkrieg im breiteren Kontext der deutsch-französischen Besatzungsbeziehungen im 20. Jahrhundert zu diskutieren.

**GESCHICHTE DER LANDESMINISTERIEN
IN BADEN UND WÜRTTEMBERG
IN DER ZEIT DES NATIONALSOZIALISMUS**

HIER ABTRENKEN



An der Tagung

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE BESATZUNGSBEZIEHUNGEN IM 20. JAHRHUNDERT

am Donnerstag, den 17. März 2016,
im Generallandesarchiv Karlsruhe
Nördliche Hildapromenade 3
76133 Karlsruhe

nehme ich mit weiteren _____ Personen teil.

Name / Vorname

ggf. Institution

Straße

PLZ/Ort

Datum und Unterschrift

Um postalische Anmeldung oder per E-Mail (glakarlsruhe@la-bw.de)
bis 10. März 2016 wird gebeten.